

„Der Pfad ist das Ziel“

Fachtagung zur Gestaltung von Lehrpfaden und Erlebniswegen

von Axel Jahn und Barbara Engelschall

Auf einer eintägigen Fachtagung am 12. Februar 2008 im Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung wurde ein Überblick über neuere und moderne Ansätze zur Gestaltung von Besucherinformationssystemen gegeben. Veranstalter waren die Loki Schmidt Stiftung und der Botanische Verein zu Hamburg e.V. Unterstützt wurde die Tagung durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 70 Personen teil, die aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen angereist waren. Es waren sowohl Behörden und andere öffentliche Einrichtungen vertreten als

auch Vereine, Verbände und Stiftungen. Agenturen und selbständige Graphiker, Gestalter und Ausstellungsdidaktiker waren ebenso anwesend wie interessierte Einzelpersonen.

Der Einführungsvortrag von Hans-Helmut Poppendieck vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V. gab einen Überblick über die Geschichte der Didaktik und Methodik von Infotafeln und Lehrpfaden. Im Grunde genommen waren die Kalvarienberge – religiöse Themenparks der Gegenreformation und des Barock – die ersten Lehrpfade. In den englischen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts erklärten Inschriften an Statuen und Monumenten deren Ur-



Abb. 1

Eingang zum ersten Hamburger Naturlehrpfad im Wohldorfer Wald (1935).

sprung und Bestimmung. Kurze, prägnante Texte sollten die Wissbegierde der Spaziergänger befriedigen, sie aber nicht überfordern und die Landschaftsszenerie nicht stören. Der erste Hamburger Naturlehrpfad wurde 1935 von Botanikern und Zoologen der Hamburger Universität im Wohldorfer Wald angelegt und hier bis 1945 unterhalten.

Es folgten Vorträge von Julia Debelts von der Ausstellungsagentur szenario aus Niedersachsen sowie Andreas Schmidt von NaturErleben! aus Schleswig-Holstein. Die Referenten stellten zahlreiche aktuelle Beispiele für Tafeln, Pfade und Besucherinformationssysteme, überwiegend aus dem norddeutschen Raum, vor. Hierbei ging es um die inhaltliche Konzeption und Didaktik, gestalterische Elemente wie Grafik, Schriften, Textlängen sowie die Materialwahl aus Sicht der Wetter- und Vandalismusbeständigkeit und die Kosten. Die Vielfalt und Kreativität der Beispiele aus Schleswig-Holstein beeindruckte die Tagungsteilnehmer ebenso wie die Qualität der Auseinandersetzung mit Inhalten, Didaktik, Technik und Materialien der Beispiele aus Niedersachsen. Ein wichtiges Ergebnis jenseits der Fragen von Material und Kosten war, dass gelungene Beispiele immer aus einer intensiven, oft sehr individuellen Auseinandersetzung mit der Situation vor Ort entstanden sind. Das gilt natürlich zu allererst für die Naturphänomene am potenziellen Standort einer Tafel oder eines Pfades, aber auch für den Ort in einem umfassenderen Sinne. Dazu gehört seine erdgeschichtliche Entstehung, seine Nutzungsgeschichte, seine ganz besonderen Eigenschaften und Geschichten ebenso wie die Menschen, die ihre Spuren hinterlassen haben, die Tiere und Pflanzen, die den Standort kennzeichnen.

Nach der Mittagspause stellte Tobias Hinsch vom NABU Hamburg das GPS-gestützte Besucherinformationssystem im Duvenstedter Brook vor. Im dortigen Naturschutz-Informationshaus kann man einen Taschen-PC (PDA) leihen. Im Gelände kann man dann an verschiedenen Orten (die über GPS lokalisiert werden) Informationen abrufen. Auch Bilder und Töne, wie beispielsweise Vogelstimmen, sind verfügbar. Die Möglichkeiten des PDAs, der in Museen bereits vermehrt eingesetzt wird, sind auch für das Freiland sehr groß. Im Duvenstedter Brook wird das Informationssystem modellhaft durch den NABU erprobt. In der anschließenden Diskussion wurde auch die Frage aufgeworfen, ob die Technik unter Umständen nicht auch davon ablenken kann, sich auf die Begegnung mit Naturphänomenen einzulassen.

Die Entdeckerstationen in Pflanzen und Blumen wurden von Barbara Engelschall vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V. präsentiert. Die elf im Alten Botanischen Garten aufgestellten Stationen umfassen sowohl naturkundliche als auch stadt- und gartengeschichtliche Themen. Die aufwändig gestalteten Tafeln mit Hands-on-Elementen führten unter anderem zu Nachfragen bezüglich der Kosten, da der Standort in einer öffentlichen Grünanlage hohe Anforderungen an die Vandalismusbeständigkeit stellt (s. Engelschall, in diesem Heft).

Während die bis dahin vorgestellten Pfade überwiegend auf Natur und Landschaft ausgerichtet waren, setzte der von Monika Mura von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) beschriebene Pfad der Nachhaltigkeit einen anderen Schwerpunkt. Hier wurden und werden mit unterschiedlichen Partnern Tafeln zu Themen der nach-

haltigen Wirtschafts-, Produktions- und Lebensweise in der Stadt aufgestellt. Während bei den vorangegangenen Beispielen der Schwerpunkt eher auf Fragen der Didaktik und Gestaltung lag, machte sich hier die Diskussion eher am Prozess der Findung von Sponsoren, Partnern, Standorten, Themen und Inhalten fest.

Die beiden folgenden Vorträge befassten sich mit dem Thema Boden. Zunächst gab Andreas Petersen vom Institut für Bodenkunde in Hamburg einen Überblick über das Thema und den Hamburger Bodenlehrpfad, den er im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelt hatte. In seinem Vortrag stellte er Tafeln des Lehrpfades in den Harburger Bergen vor. Anschließend präsentierte Günter Miehllich seine Überlegungen zu einem historisch-ökologischen Pfad durch die Boberger Niederung. Hierbei wurde das große Potenzial des Naturschutzgebietes für die Themen Boden und Bodenschutz sowie ihre Vermittlung deutlich.

Die einzelnen Powerpoint-Vorträge finden sich als pdf-Dateien auf der Webpage der Loki Schmidt Stiftung unter <www.loki-schmidt-stiftung.de/boberg/pfad.htm>.

Anschrift der Verfasser

Axel Jahn
Loki Schmidt Stiftung
Boberger Furt 50
21033 Hamburg
<boberg@stiftung-naturschutz-hamburg.de>

Barbara Engelschall
25335 Altenmoor 9
<engelschall@altenmoor9.de>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Jahn Axel, Engelschall Barbara

Artikel/Article: [„Der Pfad ist das Ziel“ Fachtagung zur Gestaltung von Lehrpfaden und Erlebniswegen 79-81](#)